



TSCHECHISCHE „CRAZY-KOMÖDIEN“ DER 1960er UND 1970er JAHRE

Eigentlich wollte Frau Dozentin ihren Mann mit einem Wunderelixier davon abhalten, von der Comic-Heldin Jessie zu träumen, doch der Nebeneffekt der Injektion ist, dass Träume real werden, und so liegt Jessie am nächsten Morgen neben dem Nichtsahnenden im Bett, mitsamt ihrer Anti-Schwerkraft-Handschuhe, und spricht nur in Sprechblasen, während in einem Operettenstaat, wo Gehirntransplantationen und künstliche Körper aus Kalbfleisch längst an der Tagesordnung sind, die Generalität ein Mordkomplott gegen den missliebigen König schmiedet, während in einem ganz anderen Land eine für Rinder gedachte Verjüngungsmaschine an reiferen ausländischen weiblichen Gästen eines Luxushotels ausprobiert werden soll und niemand ahnt, dass die Verjüngungsprozedur fatale Nebenwirkungen haben kann, wenn die behandelte Person kurz vor oder nach der Kur Spinat gegessen hat, während in einem weiteren Paralleluniversum ein Prager Reisebüro kommerzielle Zeitreisen anbietet und eine Gruppe betagter Nazis die Zeitmaschine benutzen will, um Hitler eine Wasserstoffbombe zu liefern und somit den Ausgang des Zweiten Weltkrieges zu ändern...

- 29.04. Wer will Jessie umbringen? (Kdo chce zabít Jessii, 1966)**
- 13.05. Mein Herr, Sie sind eine Witwe (Pane, vy jste vdova, 1971)**
- 27.05. Wie wäre es mit Spinat? (Což takhle dát si špenát, 1977)**
- 17.06. Morgen stehe ich auf und verbrühe mich mit Tee
(Zítřa vstanu a opařím se čajem, 1977)**

Hörsaalgebäude der Universität Leipzig, Raum HS 17, jeweils um 19 Uhr

Im Originalton mit deutschen oder englischen Untertiteln

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Auf Ihr Kommen freuen sich Dagmar Žídková-Gunter und Ctirad Sedlák

Mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Slavistik